

3. Mai.

Sehr verehrte Gnädigste Frau
Verehrter Meister.

Für die nichtheilbaren Güsse wollte ich nur
persönlich danken können - die ~~stärkere~~ Erleichterung
meiner Frau macht es mir unmöglich.

Zwei Stunden nach Erhalt der Vergiftungsmittel
traf uns der Blitz. Eine Embolie im Gehirne
rief die Lähmung der rechten Seite hervor.
Jetzt sitzen wir wieder am Rande einer Gelähmten.
Die ersten Tage sind so überstanden, dass man
den Arzt bloß auf Heilung gibt. Gott gebe
es auch.

Nach Jahren fühlte ich meine Frau in dem letzten
Wochen so fürchte, dass wir glaubten deren
so dringenden Wunsch würde einmal Malers
Mühsal zu hören erfüllen zu dürfen. Die Erregung
hat furchtbar gewirkt - zweifellos die Embolie
verursacht.
Man bleibt uns nur gläubig zu hoffen.

Uniquen Dank und die ergebundenen
Güsse von Therese Zellmoll

Die Vergiftungsmittel Coings ist heute nach Grazing

3. 11. 1888

Die Herren
in Wien

Sehr geehrte Herren,
Ich habe die Ehre,
Ihre Zuschrift vom 10. d. Mts.
zu empfangen und zu danken.
Die Sache ist mir
bekannt und ich werde
sich bemühen,
Ihre Wünsche zu erfüllen.
Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich,
Ihre ergebene Dienerin,
Marie Theresia



Ich habe die Ehre,
Ihre Zuschrift vom 10. d. Mts.
zu empfangen und zu danken.
Die Sache ist mir
bekannt und ich werde
sich bemühen,
Ihre Wünsche zu erfüllen.
Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich,
Ihre ergebene Dienerin,
Marie Theresia